

---

**5777/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 16.06.2010**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Bgm. Gerhard Köfer und  
Kollegen und Kolleginnen

An den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
betreffend der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko

Die Salzburger Nachrichten vom 12. Juni 2010 druckten auf Seite 6 unter der Rubrik "O  
TON" folgende Meldung der dpa vom Freitag, den 11. Juni 2010, ab: "Achtung: Mangels  
konkreter Resultate entfällt die Berichterstattung zum Umweltministertreffen der EU in  
Luxemburg."

Währenddessen strömt weiterhin massenweise (nach jüngsten Schätzungen derzeit bis zu  
8.200 Tonnen) Öl täglich im Golf von Mexiko ins Meer. Vorerst schließen Forscher - wie  
etwa der Meteorologe am Wegener Center der Universität Graz Ulrich Foelsche im Interview  
mit der "Kleinen Zeitung" am 9. Juni - zwar eher aus, dass aus derzeitiger Sicht eine Gefahr  
für Europa besteht, er räumt allerdings im gleichen Atemzug ein: "Wenn das Leck allerdings  
nicht geschlossen werden kann, muss man neue Prognosen erstellen."  
([www.kleinezeitung.at/nachrichten/chronik/oelpest/2370690/](http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/chronik/oelpest/2370690/))

Für die Unterfertigten ergibt sich nun folgende

### **Anfrage:**

1. Wurde die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko beim letzten EU-Umweltministertreffen in Luxemburg in irgend einer Form thematisiert? (Wenn ja: Wie? Wenn nein: Warum nicht?)
2. Gibt es irgend eine gemeinsame Stellungnahme der EU-Umweltminister bezüglich der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko? (Wenn ja: Wie lautet diese?)
3. Gibt es, aus Anlass der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko, Empfehlungen der EU-Umweltminister betreffend der Hinkünftigen Sicherheit bei den Erdölförderungen in der Nordsee?
4. Gibt es Hilfestellung von Seiten der EU zur Bekämpfung der Ölkatastrophe? (Wenn ja: In welcher Form? Wenn nein: Warum nicht?)